

Modul: Mit passenden Hausaufgaben zur Nachhaltigkeit beitragen  
(Sprengart)

<b>Modulbeschreibung</b>	
<b>Kompetenzen und Standards</b>	<p><b>Standard 1: Über anschlussfähiges pädagogisches und didaktisches Wissen verfügen</b></p> <p><b>Standard 3: Über anschlussfähiges Wissen zu Lehr- und Lernprozessen verfügen</b></p> <p><b>Standard 6: Die Nachhaltigkeit von Lernen fördern</b></p> <p>Die Referendarinnen und Referendare ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- haben Erfahrungen in der differenzierten Anwendung pädagogischen und didaktischen Wissens in angemessenen Verwendungssituationen</li> <li>- kennen und nutzen Ergebnisse der Lehr- und Lernforschung, um eine lernförderliche Arbeitshaltung herzustellen</li> <li>- nutzen Ergebnisse der Kognitionsforschung, um Lernprozesse zu optimieren</li> <li>- haben geübte Erfahrungen, Wissen zu sichern und zu vertiefen</li> </ul>
<b>Themen und Inhalte</b>	<p>Hausaufgaben werden oftmals als überflüssig erlebt, als „Beschäftigungstherapie“ oder als „Arbeitsbeschaffungsmaßnahme“ deklariert. Dem kann der Lernforscher Ulrich Trautwein nicht zustimmen. Er stellte fest, dass Lehrer, die regelmäßig Hausaufgaben aufgeben, deutlich mehr Lernerfolg erzielen als solche, die nur ab und zu Hausaufgaben erteilen oder gar zur Gänze darauf verzichten.</p> <p>Aber nicht alle Lehrer, die regelmäßig Hausaufgaben aufgeben, sind gleich erfolgreich. Es kommt auch darauf an, in welchem Kontext Hausaufgaben eingebunden werden, ob sie genutzt werden und vom Umfang her angemessen sind.</p> <p>Anhand konkreter Beispiele werden Sie den Güte Merkmalen nachspüren und Vorstellungen dazu entwickeln, welche Hausaufgaben sich eignen, den Lernerfolg nachhaltig zu gestalten und Ihren Schülern ein Könnensbewusstsein zu vermitteln.</p>
<b>Organisationsformen und Methoden</b>	<p>Das Modul vermittelt verschiedene Sichtweisen und Erkenntnisse zu diesem Thema.</p> <p>Es werden anhand konkreter Aufgabenbeispiele Güte Merkmale für Hausaufgaben vermittelt.</p> <p>Sie werden in der Praxisphase selbst erteilte Hausaufgaben in Ihren Klassen evaluieren und kritisch reflektieren.</p> <p>Sie entwickeln ein Beratungskonzept für einzelne SuS, die Probleme im Umgang mit Hausaufgaben haben.</p> <p>Es wird eine Runde geben, in der Sie sich zu Ihren Erfahrungen untereinander austauschen und diese reflektieren.</p>

<b>Arbeitsphase</b>	<b>Inhalte / Aufgaben</b>	<b>Zeit- raster</b>
<b>1. Einführung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einstellungen der Öffentlichkeit</li> <li>- Ergebnisse der Lernforschung und der Neurobiologie</li> <li>- Güte Merkmale von Hausaufgaben</li> <li>- Einsatz von Hausaufgaben im Lernprozess</li> <li>- Hausaufgabenkontrolle</li> <li>- förderliche Randbedingungen beim Erledigen</li> <li>- Beispiele für motivierende Hausaufgaben</li> <li>- Organisation von Partnergruppen</li> <li>- Hinweise zum Vorgehen in der Praxisphase</li> </ul>	<b>31.01.11</b>
<b>2. Praxisphase</b>	<p><b>Themen für Arbeitsgruppen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Beispiele für gelungene und weniger gelungene Hausaufgaben sammeln und analysieren</li> <li>- Eine schriftliche Hausaufgabe in einer Klasse einsammeln und auf Lernerfolg hin analysieren</li> <li>- Eine Hausaufgabe, die für den Lernprozess im Unterricht genutzt wurde, beschreiben, den Ertrag dokumentieren und kritisch reflektieren.</li> <li>- Für einen Schüler oder eine Schülerin, der/die Probleme mit Hausaufgaben hat, ein Beratungskonzept entwerfen.</li> <li>- ...</li> </ul>	
<b>3. Abschluss</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorstellung und Diskussion der Erfahrungen</li> <li>- Abgleich mit den Erfahrungen der anderen Arbeitsgruppen</li> </ul>	<b>02.05.11</b>